Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin
XIX. Wahlperiode

Protokoll
8. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 14.06.2012
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:20 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus Neukölln, Köln-Zimmer (A 104), Karl-Marx-Str. 83, 12040 Berlin

Anwesende:

Frau Mirjam Blumenthal	SPD	
Herr Uwe Drzyzga	SPD	
Frau Nilgün Hascelik	SPD	
Frau Sabine Haupt	SPD	
Herr Christopher Förster	CDU	
Herr Manuel Thormann	CDU	
Frau Gabriele Vonnekold	Grüne	
Frau Anne Helm	PIRATEN	
Frau Erika Mourgues	LINKE	
Frau Judith Gesenhoff	Diakonie Simeon	
Frau Birgit Karsten	Unionhilfswerk gGmbH	
Herr Nader Khalil	EJF gAG	
Herr Martin Stratmann	Paritätischer Wohlfahrts-verband	
Frau Korinna Thiemann	Die Falken e.V.	
Herr Hüseyin Yilmaz	AKARSU e.V.	
Herr Hans-Detlef Glücklich	CDU	
Frau Gabriele Heinemann	Mädchenarbeit	
Frau Marita Lersner	Evangelische Kirche	Vertretung für: Herrn Petzold, Olaf
Frau Annegret Simon-Sack	Lebenshilfe Berlin	
Herr Oliver Schwarz	Sportjugend Berlin	
Frau Martina Zander		

Mitarbeiter der Verwaltung:

Liecke, Falko	JugGesDez
Dr. Giffey, Franziska	BiSchulKuSport Dez
Dr. Gallus-Jetter, Gabriele	JugDir
Thurley, Marion	Jug FS L
Hentschel, Heike	JugGes Dez 1
Bethge, Vera	Jug FS 3
Schramm, Norbert	Jug NO 1

Gäste:

Kusber, Martin	Deutscher Beamtenbund
Künning, Ursula	Grüne/BV
Saupe, Manuela	AWO Kita Du und Ich Kiez AG Rixdorf
Daschek, Micaela	AWO KV Südost e.V.
Tekin, Pinar	

Grätz, Stefan	Erwerbsloseninitiative in Neukölln „ErwiN“
Fischer, Stefanie	tjfbg gGmbH
Schach, Martin	tjfbg gGmbH

Abwesende:

Frau Derya Caglar	SPD	unentschuldigt
Frau Iris Fierdag	Kath. Kirche	unentschuldigt
Frau Karin Gelfert	Junge HumanistInnen	unentschuldigt
Herr Olaf Petzold	Evangelische Kirche	entschuldigt
Herr Helmut Wedeward	BEA	unentschuldigt
Herr Axel Haese	Humanistischer Verband Deutschland	unentschuldigt

zu 1 Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Thormann, eröffnet die 8. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung ist allen Mitgliedern rechtzeitig zugegangen und wird um den zusätzlichen Tagesordnungspunkt 3.1 Haushaltssichernde Maßnahmen zur Steuerung der HzE ergänzt und anschließend angenommen.

zu 2 Protokoll der 6. Sitzung

Das Protokoll der 6. Sitzung wird mit folgender Änderung einstimmig angenommen:

Zu Tagesordnungspunkt 5 bittet Frau Heinemann um folgende Ergänzung auf Seite 4: „…Ihres Erachtens nach fehlt es dem vorliegenden Konzept an Aspekten, wie zum Beispiel zur künstlerischen Arbeit und *zur jugendkulturellen Arbeit und Beteiligung.“*

zu 3 Interessenbekundungsverfahren Manege

Anlässlich dieses Tagesordnungspunktes übergibt Herr Thormann das Wort zunächst an Herrn BzStR Liecke. Dieser erläutert, dass im Vorfeld des Vertragsabschlusses ab dem 1. Juli 2012 ein analog angewandtes Interessenbekundungsverfahren durchgeführt wurde. Es hat zum Ziel, verbindliche Standards und Kriterien für die künftige Jugend- und Jugendsozialarbeit auf dem Campus Rütli zu setzen. Alle Träger hatten die Möglichkeit sich einzubringen und ihr Konzept vorzustellen bzw. einzureichen. Der JHA wird einbezogen, in dem im Rahmen der heutigen Sitzung um ein Votum gebeten wird, dass anschließend in die endgültige Entscheidung einfließen wird. Frau BzStR Dr. Giffey ergänzt, dass sie den Vorschlag des Auswahlgremiums aus dem heutigen Auswahlverfahren vorstellen möchte. Hierbei ist es ihr sehr wichtig, dass die Jugendarbeit der Manege fortgeführt wird. Es wurde nach 10 Jahren „Fusion e.V.“ ausschließlich die Trägerschaft ausgeschrieben. Insgesamt haben sich am heutigen Tag sechs Bewerber dem Auswahlgremium präsentiert. Mit der Auswahl wurde die Auflage verknüpft, dass vorhandene Personal bei gleicher Eignung bevorzugt zu berücksichtigen, damit die bestehenden Angebote aufrechterhalten und ausgebaut werden können.

Im Folgenden stellt Frau BzStR Dr. Giffey den Anwesenden das Auswahlgremium vor, das sich wie folgt zusammensetzt:

Frau Dr. Franziska Giffey, Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport
Herr Falko Liecke, Bezirksstadtrat für Jugend und Gesundheit
Herr Manuel Thormann, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses
Herr Uwe Drzyzga, Mitglied des Jugendhilfeausschusses
Frau Cordula Heckmann, Schulleiterin der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli
Frau Ilse Wolter, Projektleiterin CR²
Herr Klaus Lehnert, Projektleiter CR²
Frau Susanne Kronberg, Verwaltungsleiterin CR²
Herr Robert Schramm, stellv. Regionalleiter der Region Nord-Ost
Herr Osman Tekin, Honorarkraft in der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Manege
Herr Yusuf Özun, Besucher der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Manege

Alle Mitglieder haben die Synopse am 13. Juni 2012 zeitgleich zur Verfügung gestellt bekommen. Die gesamten Bewerbungsunterlagen inklusive der verschiedenen Konzepte haben alle Mitglieder des Auswahlgremiums zu Beginn der heutigen Präsentationsrunde erhalten. Jedes Mitglied hatte eine Stimme im Rahmen der Auswahl. Der heute dem JHA vorgeschlagene Träger hat sieben Stimmen erhalten. Auf zwei andere Träger entfielen jeweils zwei Stimmen.

Frau BzStR Dr. Giffey bittet anschließend den Träger, der dem JHA vorgeschlagen wird, die Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH, sich den Anwesenden zu präsentieren. Frau Fischer als Regionalleiterin/Fachberaterin und Bereichsleitung Freiwilligendienste und Herr Schach als Einrichtungsleiter in Berlin Mitte, stellen das Konzept Interessenbekundung für die Jugendfreizeiteinrichtung auf dem Campus Rütli – CR² des zuvor genannten Trägers vor (siehe Anlage 1). Die Mitarbeiter der Manege erhalten eine erweiterte Chronik über die tjfbg gGmbH.

Auf Nachfrage, ob neue Projekte geplant sind, erklärt Frau Fischer, dass es noch keine konkreten Pläne hierzu gibt. Zunächst soll die Zusammensetzung des Teams vor Ort in der Einrichtung geklärt werden, um zu ordnen, welche Angebote weitergeführt werden können. Aktuell kann nicht pauschal zugesagt werden, dass alle derzeit tätigen Mitarbeiter unverändert übernommen werden. Es werden zunächst mit allen Mitarbeitern Gespräche geführt, ob und ggf. wie eine Weiterbeschäftigung gewünscht und möglich ist.

Des Weiteren führt Frau Fischer auf Frage von Frau Vonnekold aus, dass die Finanzierung des Konzeptes geklärt ist. Es hat eine genaue Kalkulation stattgefunden durch die zuständigen Kolleginnen und Kollegen der tjfbg gGmbH, worin zum Beispiel auch die Höhe der zuvor erfragten Betriebskosten zzgl. eines Aufschlags Berücksichtigung fanden. Die Finanzierung des Konzeptes wird durch zusätzliche Drittmittel und auch Eigenmittel sichergestellt. In diesem Zusammenhang betont Frau BzStR Dr. Giffey, dass für ihre Person die Höhe der Eigenmittel nicht die Auswahlentscheidung beeinflusst hat, sondern vielmehr die Präsentation unter Berücksichtigung von unterschiedlichen Auswahlkriterien überzeugt hat.

Herr BzStR Liecke bringt seine Enttäuschung über den Umgang der Jugendlichen und der Mitarbeiter der Manege mit dem Bezirksamt zum Ausdruck. Trotz intensiver Gespräche im Vorfeld und der Beteiligung im Rahmen des Auswahlverfahrens wird via Facebook und Flyer kommuniziert, dass sich niemand für die Jugendlichen der Einrichtung interessieren würde und hinter verschlossenen Türen Entscheidungen gefällt werden würden. Nach einer intensiven Diskussion über die Intention der Jugendlichen, den Wahrheitsgehalt bzw. die inhaltliche Auslegung der in Rede stehenden Nachricht, stellt Herr Christopher Förster einen GO-Antrag auf Beendigung der Debatte, da seines Erachtens nach die Diskussion nicht mehr im Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt, nämlich der Präsentation des Trägers, steht. Es erfolgt eine Gegenrede von Frau Vonnekold, dass der Tagesordnungspunkt ihres Erachtens nach auch eine Diskussion über das durchgeführte Verfahren beinhalten sollte und diese vor Allem fortgeführt werden sollte, um den anwesenden Jugendlichen ein richtiges Bild von demokratischen Prozessen zu vermitteln. Der GO – Antrag von Herrn Förster wird mit 9 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Bevor die JHA-Mitglieder ein Votum über den vorgeschlagenen Träger abgeben, möchte Frau Blumenthal eine persönliche Erklärung zu der Gegenrede von Frau Vonnekold abgeben. Diese lautet wie folgt: „Sehr geehrte Frau Gabi Vonnekold, ich bin sprachlos über die Polemik, die Sie hier verbreiten. Aus der pädagogischen Sicht ist ihre Aussage höchst kritisch und nicht vertretbar. Ich will mir gar nicht vorstellen, was die Jugendlichen jetzt mitnehmen aus einem demokratisch legitimierten Gremium wie dem JHA. Das macht mich wütend!“

Anschließend votieren die stimmberechtigten Mitglieder des JHAs mit 9 Ja-Stimmen bei 5 Ent-haltungen für die tjfbg gGmbH.

Herr Thormann dankt Frau Fischer und Herrn Schacht für die Präsentation und beendet den Tagesordnungspunkt.

zu 3.1 Haushaltssichernde Maßnahmen zur Steuerung der Hilfen zur Erziehung (HzE)

Herr Thormann bittet anlässlich dieses Tagesordnungspunktes Herrn BzStR Liecke um aktuelle Informationen zu den haushaltssichernden Maßnahmen zur Absicherung der Mehrausgaben im bereich der Hilfen zur Erziehung (HzE).

Dieser verteilt zunächst den Bezirksamtsbeschluss 62/12 der Sitzung vom 12. Juni 2012 an die stimmberechtigten JHA-Mitglieder und betont, dass es sich hierbei um ein internes Papier handelt und ausschließlich zur Information der stimmberechtigten Mitglieder verteilt wurde. Eine Veröffentlichung ist nicht zulässig. Auch der Hauptausschuss hat diesen Beschluss zur Kenntnis erhalten.

Nach einer kurzen Lesepause erläutert Herr BzStR Liecke, dass im Rahmen des JHAs ausschließlich Auskunft zu den haushaltssichernden Maßnahmen, die die Abteilung Jugend und Gesundheit betreffen gegeben werden kann. Darüber hinaus gehende Fragen gilt es im Hauptausschuss zu erläutern, der sich ebenfalls mit dieser Thematik beschäftigen wird. Anschließend erläutert Herr BzStR Liecke den vorliegenden Bezirksamtsbeschluss und informiert die Anwesenden darüber, dass aktuell intensive Gespräche geführt werden, wie der Entwicklung der Ausgaben im Bereich der HzE entgegengewirkt werden kann.

Die Abteilung Jugend und Gesundheit ist aufgefordert, unverzüglich personelle und organisatorische Maßnahmen aufzuzeigen und einzuleiten, die geeignet sind, die drohenden Haushaltsdefizite im Bereich der HzE abzuwenden. Alle Kolleginnen und Kollegen werden durch Herrn BzStR Liecke über die aktuellen Entwicklungen informiert und sind gehalten, Veränderungsmöglichkeiten und Ideen aufzuzeigen, um sich einen Handlungsspielraum in der Abteilung zurück zu „erkämpfen“.

Er macht in diesem Zusammenhang auf einen Beschluss aus dem Abgeordnetenhaus aufmerksam, der eine unabhängige fallbezogene Revision im Rahmen des Fach- und Finanzcontrollings des Jugendamtes fordert. Schwerpunkt ist hier die einheitliche Qualifizierung der Entscheidungsprozesse im Jugendamt. Die Bezirke sind verpflichtet die Maßnahmen zu evaluieren und jährlich einen Bericht vorzulegen, erstmals im März 2013. Auch aus dem Hauptausschuss der BVV Neukölln kam die unmissverständliche Aufforderung, dass die Abteilung Jugend und Gesundheit das prognostizierte Ergebnis nach unten korrigieren muss. Herr BzStR Liecke sieht die Notwendigkeit, dass der JHA sich im Rahmen dieses Prozesses gleichermaßen Gedanken machen sollte. Vor dem Hintergrund, dass in der Vergangenheit mehrfach eine Mitgestaltung seitens des JHAs eingefordert wurde, ist jeder Anwesende aufgerufen, seine Ideen einzubringen und aufzuzeigen, wo Steuerungsmöglichkeiten und Veränderungsbedarf gesehen wird.

Frau Vonnekold merkt in diesem Zusammenhang an, dass sie die Sperre im Personalbereich außerordentlich bedauerlich findet, da ihres Erachtens nach eine Verstärkung im Personalbereich zeitliche Ressourcen freisetzt, die eine intensive Hilfeplanung ermöglichen, was gegebenenfalls zu geringeren Ausgaben führt. Im Laufe der Diskussion hierzu wird deutlich, dass nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität des Personals und auch der Träger von großer Bedeutung ist.

Herr Drzyzga drückt seine Erleichterung darüber aus, dass keine weiteren Sperren bei den freiwilligen sozialen Leistungen vorgenommen wurden.

Nachdem Herr BzStR Liecke noch einmal die Notwendigkeit eines Controllings erläutert, um sinnvolle und nachhaltige Steuerungsmaßnahmen zu ergreifen, sowie Prozesse, Strukturen, Arbeitsabläufe und den organisatorischen Aufbau des Jugendamtes Neukölln zu analysieren, informiert er die Anwesenden darüber, dass hierzu bereits ein Controller mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund eingestellt wurde. Dieser wird zum 01. August 2012 von einer Sozialarbeiterin fachlich unterstützt.

Abschließend wird intensiv diskutiert, wie der Prozess des Einbringens von Vorschlägen seitens der Anwesenden innerhalb des JHAs organisiert werden kann. Herr Förster stellt den Antrag die Ideen bis 14 Tage vor der nächsten Sitzung im Büro von Herrn BzStR Liecke zu sammeln und anschließend allen Mitgliedern im Vorfeld der Sitzung zur Verfügung zu stellen. In der Sitzung des JHAs am 16. August 2012 können dann alle Vorschläge diskutiert werden. Nachdem sich die SPD Fraktion diesem Antrag angeschlossen hat, wird dieser einstimmig angenommen.

Herr Thormann beendet den Tagesordnungspunkt.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Thormann bittet Herrn BzStR Liecke um Mitteilungen der Verwaltung.

Preis für Mut und Verständigung für Bündnis Neukölln

Das Bündnis Neukölln der Neuköllner Falken ist mit dem "Band für Mut und Verständigung" ausgezeichnet worden. Gewürdigt wird damit die Kinder- und Jugendarbeit der Falken, mit der sie über die Gefahren von Rechtsextremismus aufklären.

Der Preis wird vom "Bündnis der Vernunft gegen Gewalt und Ausländerfeindlichkeit" verliehen

„Trapez“

Das „Trapez“ ist vom 8. Juli bis 28. Juli 2012 geschlossen, da die Falken ins Zeltlager fahren.

Elterngeldstelle

Wegen personeller Engpässe haben sich bei der Neuköllner Elterngeldstelle erhebliche Rückstände angesammelt. Damit diese Rückstände aufgearbeitet werden können, entfallen die Sprechstunden der Elterngeldstelle des Jugendamtes Neukölln weiterhin in der Zeit vom 01.06.2012 bis 31.07.2012.

zu 5 Nächste Sitzung: 16.08.2012

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 16. August 2012 statt. Eine gesonderte Einladung erfolgt.

Berlin-Neukölln, 11. September 2012

Manuel Thormann
Vorsitzender des Ausschusses

Heike Hentschel
Protokollführung